

Von den 4 Jahreszeiten und der Witterung des Jahrs 1808

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **87 (1808)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-371886>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von den 4 Jahreszeiten und der Witterung des Jahrs 1808.

Von dem Winter.

Der Winter nahm seinen Anfang am 22 sten vorigen Christmonat um 5 Uhr 35 m. Abends, mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks. In dieser Jahreszeit werden bisweilen kalte Winde und Schnee mit gelinder Witterung abwechseln.

Von dem Frühling.

Der Anfang des Frühlings geschieht, wann die Sonne in das Zeichen des Widders tritt, nämlich am 20 sten März um 6 Uhr 55 m. Abends. Wir werden viele frühe und regnerische, aber auch wieder hellere und fruchtbare Tage haben.

Von dem Sommer.

Der Sommer geht an den 21 sten Brachmonat Abends um 4 Uhr 44 m. wo die Sonne in das Zeichen des Krebses tritt. Die Witterung wird mit warmen Sonnenschein und fruchtbarem Regen begleitet seyn.

Von dem Herbst.

Der Anfang des Herbstes begiebt sich mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waag, am 23 sten Herbstmonat um 6 Uhr 38 m Morgens. Das Wetter wird veränderlich, bald rauhe Winde, bald wieder angenehmer Sonnenschein.

Von den Finsternissen.

In diesem Jahre begeben sich sechs Finsternisse, nämlich 4 an der Sonne und 2 an dem Monde, wovon aber in unsern Gegenden nicht eine einzige sichtbar seyn wird.

Die erste ist eine kleine Sonnenfinsterniß den 25 sten April des Abends, wobey nur ein kleiner Theil des Mondhalbschattens die äußersten nördlichen Gegenden Asiens und das nördliche Eismeer trifft.

Die zweyte ist eine totale Mondsfinsterniß den 10 ten May des Morgens, da der Mond bey uns schon längst unter den Horizont gegangen; sie ist in ganz Amerika und auf den Inseln des Südmeeres völlig sichtbar.

Die dritte ist eine kleine Sonnenfinsterniß den 25 sten May um die Mittagszeit, welche aber

wegen der großen südlichen Breite des Mondes im südlich Arlandischen, Indischen und Eismeer unterhalb Afrika zu Gesichte kömmt.

Die vierte ist eine kleine Sonnenfinsterniß den 10 ten Oktober nach Sonnenuntergang, welche gleichfalls wegen der südlichen Breite des Mondes, nur im mittäglichen Theil des Indischen und großen Oceans sichtbar seyn wird.

Die fünfte ist eine totale Mondsfinsterniß den 3 ten November des Morgens, welche fast in ganz Amerika, dem nördlichen Asien in ihrer ganzen Dauer zu Gesichte kömmt.

Die sechste ist eine kleine Sonnenfinsterniß den 18 ten November des Morgens, da die Sonne noch nicht aufgegangen; sie ist im nördlichen und östlichen Asien, in Siberien, China und Japan sichtbar.